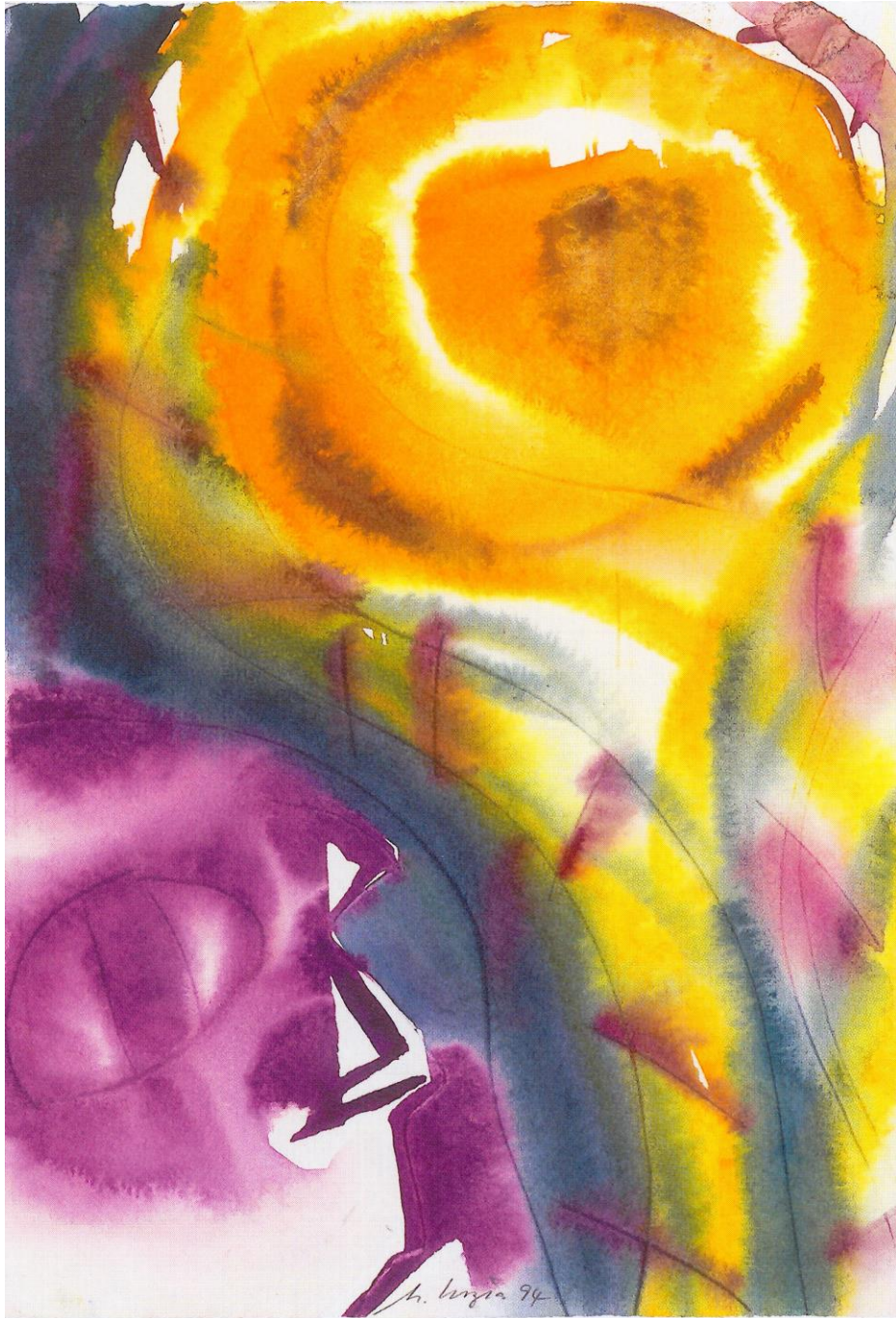


**Profil der Pfarrei**  
**Büron-Schlierbach**  
**2015**



***Unsere Pfarrei***

## **Vorwort**

Seit August 2009 hat Diakon Leo Elmiger – Schrag die Gemeindeleitung der Pfarrei Büron - Schlierbach von Diakon Dr. Franz Allemann-Marbacher übernommen.

Bischof Felix will bis Sommer 2016 alle Pastoralräume errichtet haben. Seit Ende 2014 wurden die Regionalen Bischofsvikariate, unterstützt durch das Bischofsvikariat Pastoral und Bildung, sowie die Abteilung Personal, die Strukturen in den zu errichtenden Pastoralräumen mit den betroffenen Personen und den zuständigen Gremien verhandelt und schliesslich festgelegt.

Die Pfarreien Triengen, Büron, Schlierbach und Winikon bilden den Pastoralraum LU 20.

Im neu zu errichtenden Pastoralraum werden wir mit den benachbarten Pfarreien verbindlich und auf Dauer zusammenarbeiten. Grund für die Bildung der Pastoralräume ist die Erkenntnis, dass es in einer ausdifferenzierten Gesellschaft eine neue Pastoral braucht, um den Glauben ins Spiel zu bringen. Die wachsende Individualisierung und Mobilität übersteigt oft Möglichkeiten der einzelnen Pfarreien. Im Kanton Luzern werden die 101 Pfarreien in 26 Pastoralräume aufgeteilt.

Es gibt zwei Führungs- und Organisationstypen von Pastoralräumen. Unser Raum wird dem Typus B zugeordnet sein. Die Leitung des Pastoralraumes ist identisch mit der Leitung aller Pfarreien im Pastoralraum; folglich gibt es für diesen Pastoralraum ein gemeinsames Seelsorgeteam. Vom Bistum wird vorgesehen, dass die Pastoralraumleiterstelle von der Pfarreileitung Triengen besetzt wird. Diese wird auch die Gemeindeleitungen von Büron – Schlierbach und Winikon übernehmen.

Seit dem 1. August 2015 hat Dr. Felix Gmür, Bischof von Basel, Frau Margrit Küng zur Gemeindeleiterin a. i. für die drei Pfarreien des unteren Surentals, Maria Himmelfahrt Winikon, St. Laurentius Triengen und St. Gallus, Büron, ernannt.

So gilt, die uns gewährte Zeit effizient zu nutzen und die richtigen Wege für die Entwicklung unseres Pastoralraumes zu finden.

### ***Team Pfarrei Büron – Schlierbach***

Büron und Schlierbach, im November 2015

### **Zum Titelbild:**

**„Ich bin da“** ... so nennt Schwester Luzia aus dem Zisterzienserinnenkloster Eschenbach ihr wundervolles Aquarellbild zur Berufung des Mose, welches unser Pfarreiprofil ziert. Die Künstlerin schreibt zu ihrem Bild:

*... Mose – der Staunende, Erschrockene, Stammelnde, Fragende – ist im Gespräch mit Gott – als Licht und Feuer – brennend und doch nicht verbrennend: **Ich bin da** – so nahe, so dicht – und doch wieder so unnahbar, getrennt durch die dunkle Schicht.*

# **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
1. Grundlagen	4
1.1. Büron	4
1.2. Schlierbach	8
2. Pfarrei	10
2.1. Kirchgemeinde und Pfarrei	10
2.2. Geschichtliche Daten zur Pfarrei	10
2.3. Pfarrer seit 1968	11
3. Pfarreistruktur	11
3.1. Seelsorgeteam	11
3.2. Katechese	11
3.3. Sekretariat	11
3.4. Sakristaninnen und Sakristane	11
3.5. Kirchenmusiker	12
3.6. Kirchenrat	12
3.7. Pfarreirat	12
3.8. Mitarbeitende in der Liturgie	14
3.9. Kirchliche Vereine und Gruppierungen	14
4. Infrastruktur der Pfarrei	17
4.1. Bauten	17
4.2. Grundstücke	20
4.3. Finanzielle Situation	21
5. Pfarreileben	21
5.1. Liturgie	21
5.2. Sakramentenpastoral	23
5.3. Diakonie	23
5.4. Religionsunterricht	23
5.5. Kinder und Jugendliche	23
5.6. Erwachsenenbildung	23
5.7. Informationen	24
6. Zukünftige Entwicklung	24
7. Stärken und Schwächen	24
7.1. Stärken unserer Pfarrei	24
7.2. Schwächen unserer Pfarrei	25
Schlusswort	25

# **1. Grundlagen**

Die Kirchgemeinde Büron-Schlierbach setzt sich aus den politischen Gemeinden Büron und Schlierbach (ohne Ortsteil Wetzwil) zusammen. Im Folgenden seien die beiden Gemeinden kurz vorgestellt.

## **1.1. Büron**

### **1.1.1 Geographische und geschichtliche Angaben**

Büron gehört zum Amt Sursee und liegt im Luzerner Surental zwischen den Gemeinden Geuensee und Triengen sowie Schlierbach und Knutwil. Vom Autobahnanschluss Sursee in die Dorfmitte sind es lediglich 5 Minuten. Die grossen Zentren Bern, Basel und Zürich sind verkehrstechnisch sehr gut erreichbar.

Büron bedeckt eine Fläche von 534 Hektaren. Die Siedlungsfläche beträgt dabei 10%, auf Wiesen und Wald entfallen rund 70% bzw. 15%. Das Gemeindegebiet liegt zwischen 480 und 720 m ü.M. (Dorfmitte 510 m ü.M.).

Grosszügige Erholungsräume bieten fast unbegrenzte Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung in der Natur.

Büron war ursprünglich eine keltische Siedlung. Der Ortsname ist vorkeltischen Ursprungs. Um das Jahr 70 n.Chr. errichtete die XI. römische Legion hier bedeutende bauliche Anlagen. 1130 bis 1455 herrschten die Freien von Aarburg über das Gebiet, welche es dann an die Stadt Luzern veräusserten. Diese bildete aus der Herrschaft eine Vogtei. Bis 1798 gehörte Büron zur Landvogtei Büron/Triengen. Nach ihrem Amtsantritt schuf die helvetische Regierung 1799 die Munizipalitätsgemeinde Büron, welche die Korporationsgemeinden Büron, Schlierbach, Etzelwil und Wetzwil umfasste und dem Distrikt Sursee zugeteilt wurde. Am 15. Juni 1844 wurde Schlierbach mit den Weilern Etzelwil und Wetzwil vom Grossen Rat des Kantons Luzern zur eigenständigen politischen Gemeinde ernannt und von der Zugehörigkeit zur Gemeinde Büron losgelöst.

### **1.1.2. Demographische Angaben**

Auch in Büron wächst die Bevölkerung stetig an. Waren es im Jahr 2000 noch 1'935 Einwohner, so zählt die Gemeinde im August 2008 schon 2'106 Personen. Die folgenden Angaben galten per 30. Juni 2015.

#### **Wohnbevölkerung nach Altersgliederung**

<b>Alter</b>	<b>Schweizer</b>			<b>Ausländer</b>			<b>Gesamt</b>
	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>	<b>Total</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>	<b>Total</b>	
0 – 19	221	204	425	89	68	157	582
20 – 64	532	543	1'075	245	193	438	1'513
65 – 79	90	89	179	13	8	21	200
80 +	26	43	69	2	0	2	71
<b>Total</b>	<b>869</b>	<b>879</b>	<b>1'748</b>	<b>349</b>	<b>269</b>	<b>618</b>	<b>2'366</b>

### Wohnbevölkerung nach Zivilstand

	Schweizer			Ausländer			Gesamt
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	
ledig	428	384	812	173	102	275	1'087
verheiratet	388	387	775	158	148	306	1'081
verwitwet	12	61	73	2	8	10	83
geschieden	41	47	88	16	11	27	115
<b>Total</b>	<b>869</b>	<b>879</b>	<b>1'748</b>	<b>349</b>	<b>269</b>	<b>618</b>	<b>2'366</b>

### Wohnbevölkerung nach Konfession

	Schweizer			Ausländer			Gesamt
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	
röm.-kath.	606	596	1'202	135	114	249	1'451
reformiert	86	93	179	11	7	18	197
orthodoxe	9	13	22	26	20	46	68
muslimisch	39	45	84	89	67	156	240
andere	22	33	55	47	28	75	130
Konf.los	107	99	206	41	33	74	280
<b>Total</b>	<b>811</b>	<b>792</b>	<b>1'603</b>	<b>255</b>	<b>202</b>	<b>457</b>	<b>2'060</b>

### **1.1.3. Wirtschaftliche und politische Angaben**

#### Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerertrag pro Einheit 2014	Fr. 2'264'306.10
Gemeindesteuerertrag pro Einwohner 2014	Fr. 2'354.55
Nettoverschuldung pro Einwohner per 31. Dezember 2014	Fr. 1'160.00
Gemeindesteuerfuss 2015	2.40 E

#### Beschäftigungsverteilung (2013)

Sektor	Betriebsstätten	Beschäftigte
1 - Landwirtschaft	21	61
2 - Gewerbe	37	694
3 - Dienstleistung	88	271
<b>Total</b>	<b>146</b>	<b>1'026</b>

Per 30. Juni 2015 waren beim Arbeitsamt 36 Stellensuchende gemeldet.

## **Politische Parteien**

Auf Gemeindeebene sind nur CVP, FDP und SVP als politische Parteien organisiert und aktiv.

Die Kantonsratswahlen 2011 ergaben folgende politische Kräfteverhältnisse:

Christlich-Demokratische Volkspartei (CVP)	20.1 %
Freisinnig-Demokratische Partei (FDP)	36.9 %
Schweizerische Volkspartei (SVP)	24.5 %
Übrige	18.5 %

## **Schulen**

Im Bereich der Vorschule umfasst das Angebot in Büron das MuKi-Turnen sowie die Betreuung in den Spielgruppen. Daneben ist die Gemeinde Mitglied des Vereines Kinderbetreuung in Sursee, welcher einerseits Betreuungsplätze und andererseits auch Betreuung zuhause bietet.

An der Schule Büron werden über 200 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Primarschule begleitet. Die integrative Förderung und integrative Sonderschulung sind eine Selbstverständlichkeit. Mit Begabungs- und Begabtenförderung kommt die Schule auch Lernenden entgegen, welche besondere Bedürfnisse haben.

In Kindergarten und erster Primarklasse sind musikalische Früherziehung und Grundschule integriert.

Die Schulsozialarbeit unterstützt die Schülerinnen und Schüler, deren Eltern, Lehrpersonen und die Schulleitung.

Die Sekundarschule Triengen/Büron hat sich mit 2 Klassen in Büron eingemietet. Geführt wird die Sekundarstufe von der Schule Triengen. Kantonsschüler besuchen die Kantonsschule in Sursee.

Seit Beginn dieses Schuljahres 2015/2016 werden in der Gemeinde Büron die schul- und familienergänzende Tagesstrukturen „Burgnest“ geführt. Kinder haben die Möglichkeit, von morgens 07.00 bis abends 18.00 Uhr unter fachkundiger Leitung betreut zu werden.

Im Bereich Musikschule ist Büron mit den Gemeinden Oberkirch und Geuensee sowie der Stadt Sursee im Gemeindeverband der Musikschule Region Sursee organisiert. Die Musikschule bietet ein umfassendes Instrumenten- und Ensemble-Angebot sowie eine Singschule mit qualifizierten Lehrpersonen.

Ausserdem ist Büron als Trägergemeinde an der Regionalbibliothek in Sursee beteiligt.

## **Gesundheitsversorgung**

In den gemeindeeigenen Alterswohnungen am Blumenweg können rüstige Menschen in neu renovierten Wohnungen auch im Alter ihre Selbständigkeit bewahren. In den Alterswohnungen befindet sich auch der Stützpunkt des SPITEX-Vereines Büron-Schlierbach, welcher mit grossem Einsatz und Können die spitalexterne Pflege zuhause übernimmt.

Pflegebedürftige Einwohnerinnen und Einwohner dürfen ihren Lebensabend im Betagtenzentrum Lindenrain in Triengen oder im Haus für Pflege und Betreuung „Seeblick“ in Sursee verleben.

Neben dem Sozialamt der Gemeinde steht der Einwohnerschaft für soziale Anliegen das Sozialberatungszentrum (SoBZ) der Regionen Hochdorf und Sursee zur Verfügung.

Für medizinische Notfälle basiert die Gemeinde auf dem Luzerner Kantonsspital in Sursee.

## **Kultur und Freizeit**

Über das Gemeindegesehen sowie Vereinsveranstaltungen orientiert monatlich die Gemeindebroschüre „Poschtab“.

Neben der erwähnten Regionalbibliothek in Sursee bietet die Gemeinde mit ihrer Ludothek auch Unterhaltungsmöglichkeiten für Klein und Gross.

Daneben belebt ein umfangreiches Vereinsangebot das Gemeindeleben. Die verschiedenen Vereine seien im Folgenden tabellarisch aufgeführt:

- Bäuerinnen- und Bauernverein Surental \*
- Borgguugger Büron
- Fasnachtsgruppe Tüüsseler
- Feldschützenverein Büron – Schlierbach \*
- Feuerwehr Büron – Schlierbach \*
- Frauen plus Büron-Schlierbach \*
- Frauenturnverein
- Freizeitclub Büron
- Gesundheitsturnen
- Gewerbeverein Büron OPEN
- Imkerverein Surental \*
- Jagdgesellschaft Geuensee-Büron
- JUBLA Büron-Schlierbach \*
- Jugendmusik Surental \*
- Kirchenchor Büron-Schlierbach \*
- Kidsmotion
- Männerchor Büron
- Männerriege Büron
- Rad- und Motorradverein
- Samariterverein Büron und Umgebung\*
- Schildkröten IG Sektion Zentralschweiz
- Seniorenturnen
- Ski-Club Büron

- Spitex Verein \*
- Sport und Fitness Büron
- St. Nikolaus-Gesellschaft Büron
- Treichler-Gruppe Büron
- Turnverein STV Büron
- Unterhaltungsgenossenschaft

## **1.2. Schlierbach**

### **1.2.1. Geographische und geschichtliche Angaben**

Schlierbach liegt auf einem Hügelzug östlich des Surentals im Nordosten von Büron und grenzt ausserdem an die Gemeinden Geuensee, Rickenbach und Triengen im Kanton Luzern sowie an die Gemeinde Schmiedrued im Kanton Aargau.

Das Gemeindegebiet erstreckt sich über 723 Hektaren. Die Siedlungsfläche beträgt dabei 6.5%. Die landwirtschaftliche Nutzfläche umfasst 62.5%. Schlierbach liegt zwischen 675 und 830 m ü.M. (Dorfmitte 697 m ü.M.).

Der Ort war schon zur Römerzeit besiedelt. Erstmals wurde die Gemeinde im Jahr 1178 als Slierbach erwähnt und gehörte damals zur Herrschaft Büron. Im Jahr 1844 entstand die Gemeinde im heutigen Umfang durch die Zusammenlegung der Orte Schlierbach, Etzelwil und Wetzwil.

### **1.2.2. Demographische Angaben**

Die Bevölkerungsentwicklung zeigt in Schlierbach ein stetes Wachstum. So stieg die Einwohnerzahl von 567 im Jahr 2000 auf aktuell 817 Personen. Der Ausländeranteil ist mit 8.5% tief.

#### **Aufteilung der Wohnbevölkerung nach Alter, Zivilstand und Konfession**

<b>Alter</b>		<b>Zivilstand</b>		<b>Konfession</b>	
0 – 19	234	ledig	376	röm.-kath.	630
20 – 64	470	verheiratet	375	reformiert	58
65 – 79	87	verwitwet	35	konfessionslos	99
80 +	26	geschieden	31	andere	30
<b>Total</b>	<b>817</b>		<b>817</b>		<b>817</b>

Da der Ortsteil Wetzwil zur Kirchgemeinde Rickenbach gehört, zählt die Kirchgemeinde Büron-Schlierbach aktuell 567 Pfarreiangehörige in Schlierbach.



### 1.2.3. Wirtschaftliche und politische Angaben

#### Gemeindefinanzen

Gemeindesteuerertrag pro Einheit 2014	Fr. 785'777.00
Gemeindesteuerertrag 2014	Fr. 1'375'400.00
Gemeindesteuerertrag pro Einwohner 2014	Fr. 1'001.00
Nettoverschuldung pro Einwohner per 31. Dezember 2014	Fr. 5'443.00
Gemeindesteuerfuss 2014	1.75 E

#### Beschäftigungsverteilung (2013)

Sektor	Betriebsstätten	Beschäftigte
1 - Landwirtschaft	26	59
2 - Gewerbe	10	25
3 - Dienstleistung	21	80
<b>Total</b>	<b>54</b>	<b>164</b>

#### Politische Parteien

Auch in Schlierbach sind auf Gemeindeebene nur CVP, FDP und SVP als politische Parteien organisiert und aktiv.

Die Kantonsratswahlen 2015 ergaben folgende politische Kräfteverhältnisse:

Christlich-Demokratische Volkspartei (CVP)	25.3 %
Freisinnig-Demokratische Partei (FDP)	40.1 %
Schweizerische Volkspartei (SVP)	24.8 %
Übrige	9.8 %

#### Schulen

Für das Vorschulalter besteht das Angebot der Betreuung in einer Spielgruppe.

An der Schule Schlierbach werden ca. 90 Kinder im Primarschulalter unterrichtet. Als innovative Schule werden zwei Basisstufen, welche KG, die 1. und 2. Klasse beinhaltet geführt. Das altersgemischte Lernen wird auch mit den Doppelklassen 3./4. und 5./6. weiter geführt. Nach den obligatorischen sechs Primarschuljahren wechseln die Kinder an die Oberstufenschule nach Triengen, sowie an die Kantonsschule Sursee.

## **Gesundheitsversorgung**

Für die spitalexterne Betreuung und Pflege zuhause dürfen sich die Einwohnerinnen und Einwohner auf die Dienstleistungen des SPITEX-Vereines Büron-Schlierbach verlassen.

Schlierbach ist dem Betagtenzentrum Lindenrain in Triengen und dem Haus für Pflege und Betreuung „Seeblick“ in Sursee angeschlossen.

Neben dem Sozialamt der Gemeinde steht der Einwohnerschaft für soziale Anliegen das Sozialberatungszentrum (SoBZ) der Regionen Hochdorf und Sursee zur Verfügung.

Für medizinische Notfälle basiert die Gemeinde auf dem Luzerner Kantonsspital in Sursee.

## **Kultur und Freizeit**

Das Kultur- und Freizeitangebot wird von folgenden Vereinen gestaltet:

- Chlausgesellschaft Schlierbach
- Historisches Schlierbach
- Interessengemeinschaft Schlierbach
- Jagdgesellschaft Seckwald
- Jodlerchörli „Heimelig am Gschweich“
- Musikgesellschaft Schlierbach-Etzelwil
- Musikschule Triengen
- Rhythmus-Rammler Schlierbach
- Roggenzunft Schlierbach
- Seniorenturnen
- Sportgruppe Schlierbach
- Theatergruppe Schlierbach

\* Viele Vereine in der Pfarrei Büron – Schlierbach sind gemeindeübergreifend aneinander gebunden. Siehe Kultur und Freizeit Büron, S. 7.

## **2. Pfarrei**

### **2.1. Kirchengemeinde und Pfarrei**

Die Kirchengemeinde Büron-Schlierbach umfasst die Einwohnergemeinden Büron und Schlierbach ohne den Ortsteil Wetzwil.

### **2.2. Geschichtliche Daten zur Pfarrei**

Zwischen 1000 und 1100 wurde das erste Gotteshaus durch die Herren von Büron, welche zum Geschlecht der Freien von Aarburg gehörten, als Eigenkirche gegründet. Nach 1455 dann käuflicher Übergang der Herrschaft Büron und des

Kirchenschatzes an den Stadtstaat Luzern mit Aufteilung der Zehntenanteile zwischen Herrschaft und Pfarrer.

Bis 1802 wurde die Pfarrei vom Pfarrer und einem Kirchmeier geleitet. 1809 beschloss die Kirchgemeinde die Schaffung eines Kirchenrates mit 6 Mitgliedern. 1876 wurde der Kollaturablösungsvertrag zwischen dem Staat Luzern und der Kirchgemeinde Büron genehmigt. Damit gingen das Pfarrwahlrecht und die Unterhaltungspflicht der Pfrundgebäude vom Regierungsrat an die Kirchgemeinde über.

Seither existiert die Pfarrei Büron-Schlierbach als eigenständige Kirchgemeinde.

### **2.3. Pfarrer seit 1968**

1968 bis 1979	Pfarrer Emil Häusler
1979 bis 1988	Pfarrer Armin M. Betschart

1989 Gründung des Seelsorgeverbandes Büron-Schlierbach / Knutwil-St. Erhard

1989 bis 1994	Robert Knüsel-Glanzmann, Pastoralass./ Gemeindeleiter
1995 bis 2009	Dr. Franz Allemann-Marbacher, Diakon/ Gemeindeleiter
2009 bis 2015	Leo Elmiger-Schrag, Diakon/Gemeindeleiter, ab 2015 Diakon/Seelsorger

2015 bis	Frau Margrit Küng, Gemeindeleiterin a.i. desig. Pastoralraumleiterin
----------	---

## **3. Pfarrestruktur**

### **3.1. Seelsorgeteam**

Leo Elmiger-Schrag, Gemeindeleiter	seit 2009
Joseph Kalariparampil, mitarbeitender Priester	seit 2009
Helga Steinmann, Katechetin	seit 2011

### **3.2. Katechese**

Leo Elmiger-Schrag  
Helga Steinmann

### **3.3. Sekretariat**

Andrea Steiger-Steiger  
Sonja Troxler-Ruckstuhl

### **3.4. Sakristaninnen und Sakristane**

Pfarrkirche St. Gallus:	Edy und Lisbeth Schärli-Wicki Margrit Zurkirch-Muff (Stellvertreterin)
-------------------------	---

Rochuskapelle:

Alice Troxler-Stocker  
Martha Troxler – Habermacher (Stellvertreterin)

### **3.5. Kirchenmusiker**

Felix Arnold  
Heidi Dubach-Müller  
Ines Leutwiler  
Georg Furrer-Möckli  
Silvia Fischer, Kirchenchorleiterin

### **3.6. Kirchenrat**

Roland Bucher-Kaufmann, Präsident	seit 2014
Hubert Stocker-Schmid, Kapellenverwalter	seit 2006
Andrea Häfliger-Zurfluh, Vizepräsidentin	seit 2014
Hans Wyss-Willimann, Pfrundverwalter	seit 2014
Josef Wyss-Lang, Kirchmeier	seit 1967
Margrith Zurkirch-Arnold, Aktuarin	seit 2002

### **3.7. Pfarreirat**

Im Jahre 1973 wurde der Pfarreirat Büron-Schlierbach ins Leben gerufen. Als Gründer darf der damalige Seelsorger, Herr Pfarrer Emil Häusler, bezeichnet werden. Er versuchte Leute zu gewinnen, mit denen er im gemeinsamen Gespräch verschiedene Anliegen der Pfarrei besprechen und/oder hinterfragen konnte. Im gegenseitigen Meinungs austausch entstanden Ideen, die dem Pfarreileben immer wieder neue Impulse gaben.

Aus diesen Grundgedanken heraus entstanden nach und nach Arbeitsgruppen, welche sich zusätzlich ganz speziellen Aufgaben widmeten. Viele ehemalige Pfarreiratsmitglieder sind bis heute einer solchen Gruppierung treu geblieben, was es überhaupt erst ermöglicht, all die verschiedenen Projekte umzusetzen.

Unzählige Frauen und Männer leisten so freiwillige Dienste in vielfältigen Bereichen. Diese Mitarbeit trägt wesentlich dazu bei, dass viele Menschen die Pfarrei als Gemeinschaft erfahren, die aus dem Glauben lebt.

Co-Präsidium: Ruth Troxler-Schmid und Stefan Müller-Arnold.

**Das Leitbild:** (Stand, 21.03.12)

Der Pfarreirat Büron – Schlierbach versteht sich, zusammen mit dem Pfarreiteam, als Drehscheibe und Angelpunkt in der Pfarreipastoral.

**Ein Pfarreiratsmitglied erfüllt folgende Voraussetzungen:**

- Im Glauben verwurzelt
- Interesse an der Pfarrei
- aktives Teilnehmen am Pfarreileben
- den eigenen Glauben ins Spiel bringen

## **Die Schwerpunkte:**

### Diakonie:

- Umsetzung der Botschaft des Evangeliums
- Anteilnahme am Leben der Mitmenschen von nah und fern
- Hilfe leisten, wo es nötig ist

### Reflektieren:

- Rückblick auf durchgeführte Anlässe

### Öffentlichkeitsarbeit:

- Präsenz in der Gemeinde
- die Zeichen der Zeit verstehen, offen sein für Neues. Der Zeit und der Gesellschaft angepasste Gottesdienste, Pfarreifeste und Weiterbildungen usw.
- Motivation von Pfarreiangehörigen zur aktiven Teilnahme am Pfarreileben. Wünsche und Ideen sollen eingebracht werden können.

### Planen:

- Vorbereitung und Durchführung von speziellen Familiengottesdiensten: z.B. Fronleichnam, Gallusfest usw.
- Mithilfe bei verschiedenen Pfarreianlässen: z.B. Suppentag, Begegnungstag usw.
- Apéros ausschenken bei bestimmten Anlässen

### Vernetzung:

- Vernetzung einzelner inner- und ausserkirchlichen Gruppierungen oder mit der Pfarrei als Ganzes.
- Das Pfarreiteam vertritt die Interessen des Pfarreirates bei Dekanats-Treffen.

### Die Gemeinschaft feiern:

- Besuch der Gottesdienste und pfarreilichen Anlässe
- Offenheit für das Wort Gottes. Umsetzung im Alltag

### Pflege der Kollegialität:

- Der Pfarreirat widerspiegelt die Verschiedenartigkeit der Menschen in der Pfarrei. Jede/r kann sich, im Rahmen seiner Möglichkeiten und auf Grund seiner Situation einbringen.
- Alle zwei Jahre findet ein gemütlicher Ausflug statt.

### Neue Projekte suchen und realisieren:

- z.B. Gesprächspredigt, JUBLA, Sternsingen, Chelekafi usw.

### Zusammenarbeit mit dem Kirchenrat:

- bei finanziellen Angelegenheiten u.a.

### Weiterbildung:

- Alle zwei Jahre findet ein Pfarreirats-Weekend zu einem bestimmten Thema statt.
- Es besteht die Möglichkeit Kurse zu besuchen um neue Impulse zu bekommen

### **3.8. Mitarbeitende in der Liturgie**

Eine Vielzahl von freiwilligen Mitarbeitenden engagiert sich in der Pfarreiarbeit:

- 14 Lektorinnen und Lektoren, Kommunionhelferinnen und -helfer
- 47 Ministrantinnen und Ministranten
- 6 Personen für „Sonntigsfiire“ (voreucharistische Gottesdienste)
- 6 Personen für „Chenderfiire“ (Kleinkinderfeiern)

### **3.9. Kirchliche Vereine und Gruppierungen**

#### **3.9.1. Ministranten**

Sie sind eine aufgestellte Gruppe von Jugendlichen im Alter zwischen 9 und ... Jahren. Sie haben den Plausch daran, den Gottesdienst von ganz nah mitzerleben, indem sie einen besonderen Dienst übernehmen: In unseren Sonntagsgottesdiensten, Beerdigungen usw. und vielen anderen Feiern in unseren beiden Kirchen helfen sie mit und tragen so viel dazu bei, dass unsere Gottesdienste feierlich und lebendig werden.

Bei den regelmässigen MINI-TREFFS und auf dem jährlichen MINI-AUSFLUG finden sie bei Spiel und ... viel Abwechslung.

#### **3.9.2. Kirchenchor Büron-Schlierbach**

Der Kirchenchor Büron-Schlierbach wurde am 18. November 1889 gegründet. Er zählt zurzeit 33 Mitglieder. Obwohl auch er im Laufe der Zeit viele Höhen und Tiefen erlebt hat, ist er ein sehr aufgestellter „Club“ von sangesfreudigen Frauen und Männern. Unter der Leitung von Silvia Fischer probt er wöchentlich und gestaltet einmal im Monat einen Wochenendgottesdienst musikalisch mit. Die Frauen des Chores singen unter der Leitung von Heidi Dubach-Müller an Beerdigungen, sofern dies gewünscht wird.

Neben der Kirchenmusik pflegt der Chor immer wieder auch das weltliche Liedgut. Weltliche Konzerte sind stets eine grosse Herausforderung für ihn. Fröhlichkeit und Geselligkeit kommen im Verein auch nicht zu kurz, sei es bei verschiedenen Höcks oder auf der beliebten Chorreise!

#### **3.9.3. Gruppe „Sonntigsfiir“ (Voreucharistische Gottesdienste)**

Mit der monatlichen „Sonntigsfiir“ möchte die Gruppe unseren Kindern der 2. und 3. Klasse helfen, sich mit dem Pfarreigottesdienst vertraut zu machen. Auf kindergerechte Weise feiern sie während eines Sonntagsgottesdienstes in einem getrennten Raum; ab und zu besuchen sie auch den Erwachsenengottesdienst und gestalten einen Teil mit. Ihr Anliegen ist, die Kinder spüren zu lassen, dass Gottesdienst feiern schön sein kann und gut tut. Unsere Buben und Mädchen sollen in der Vorbereitung auf die Erstkommunion hin Gemeinschaft erleben und dabei erfahren, wie auch sie in unserer Pfarrei Heimat finden können.

### **3.9.4. Gruppe „Chenderfiir“**

(Gottesdienste für Familien mit kleinen Kindern im Vorschulalter)

Die Gruppe „Chenderfiir“ feiert auf kindgerechte und familienfreundliche Art und Weise das Leben auf dem Hintergrund unseres Glaubens. Sie möchte damit unseren Kindern die Möglichkeit bieten, dass ihnen die Gemeinschaft der Kirche und das regelmässige Mitfeiern eines Gottesdienstes schon von klein auf vertraut werden kann. Die „Chenderfiir“ findet fünf- bis sechsmal pro Jahr jeweils am Samstag in der Pfarrkirche oder in der Rochuskapelle statt; die Feier dauert ca. 30 bis 40 Minuten.

### **3.9.5. Paramentengruppe**

In unserer Pfarrei stellen sich Frauen zur Verfügung, um die liturgischen Gewänder zu ändern und zu flicken. Im Frühling werden die Erstkommunionkleider den Kindern angepasst und wenn nötig geändert. Auch die Ministrantenkleider werden von ihnen geflickt und geändert.

### **3.9.6. Gruppe „Elternkontakt“**

(Mit den Kindern auf dem Weg des Glaubens)

Unserer Pfarrei ist es ein wichtiges Anliegen, dass die Eltern und die Kinder zwischen der Taufe und der Erstkommunion kirchlich begleitet werden. Darum treten die Gruppe – Mütter und Väter aus Büron und Schlierbach – mit den jungen Eltern in Kontakt und überreichen ihnen die „Goldauer Elternbriefe“. Diese Briefe beinhalten Kindergebete, Lieder, Geschichten, Pflege- und Erziehungshilfen. Weiter beinhalten diese Briefe Anregungen für die Gestaltung der religiösen Erziehung; dabei meint „Religion“ die Fähigkeit, hinter den Alltäglichkeiten den Sinn des Lebens zu spüren.

Nach der Anmeldung zur Taufe bringt der Pfarreileiter bei einem Besuch in der Familie des Kindes den ersten Elternbrief. Auf Wunsch der Eltern bringen Mitglieder der Eltern-Kontakt-Gruppe halbjährlich weitere Briefe, bis das Kind das sechste Lebensjahr erreicht hat. Die Themen gehen auf den jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes ein und bieten Eltern und Kind hilfreiche Anregungen.

Die Gruppe hofft, durch ihre Besuche die einzelnen Familien untereinander und mit der ganzen Pfarreigemeinschaft in Kontakt zu bringen.

### **3.9.7. Gruppe „Oekumene“**

Die Vielfalt verschiedener christlicher Glaubensgemeinschaften (katholische, reformierte, christkatholische Kirche, Freikirchen etc.), kann als echte Chance gesehen werden, um die gegenseitige Achtung und Toleranz stets neu einzuüben. Der Austausch der gemachten Glaubenserfahrungen ist für die Gruppe wichtig geworden. Während des Jahres bereitet sie ein bis zwei oekumenische Wortgottesdienste vor.

Sehr gute Kontakte bestehen zur reformierten Pfarrerin Anja Kornfeld in Triengen.

### **3.9.8. Blauring / Jungwacht** (Ein Freizeitangebot für Jugendliche und Kinder)

In der Jubla Büron-Schlierbach (gegründet 2001) können sich Kinder entfalten. Ein vielfältiges Angebot von Aktivitäten lädt sie ein, Neues zu entdecken. Durch diese Vielfältigkeit sind alle Kinder angesprochen und können so ihre eigenen Fähigkeiten entdecken und erleben.

### **3.9.9. Gruppe „Besuche“**

Diese Gruppe besteht aus einigen Engagierten unserer Pfarrei. Ihr Anliegen ist es, Langzeitpatienten, Einsame oder Alleinstehende von Büron und Schlierbach zu besuchen, damit diese die Gemeinschaft mit uns spüren können. Sie möchte den Besuchten etwas Zeit schenken, ein bisschen plaudern, oder – wenn es gewünscht wird – etwas vorlesen. Die Besuche erfolgen unter Voranmeldung und nur, wenn diese erwünscht sind.

### **3.9.10. Frauenverein „Frauen plus...“**

„Frauen plus...“ ist ein Verein für Frauen jeden Alters, jeder Nationalität, offen und oekumenisch ausgerichtet, sowie parteipolitisch neutral. Der Verein möchte die Anliegen der Frauen ernst nehmen und etwas dazu beitragen, damit sie sich in unseren Gemeinden wohl fühlen und entfalten können.

Er organisiert verschieden Aktivitäten für Kinder und Familien, Seniorinnen und Senioren, Erwachsenenbildung usw.

### **3.9.11. Gruppe „Kreatives Alter“**

Das „Kreative Alter“ wird vom Frauenverein „Frauen plus...“ unterstützt und begleitet. Ziel dieser Treffen ist: Freuden, Sorgen und Alltagsprobleme im „dritten“ Lebensabschnitt gemeinsam zu tragen. Es fördert den Kontakt unter den Senior/Innen im Dorf und motiviert sie zu besinnlichen, interessanten und abwechslungsreichen Aktivitäten wie:

- Gottesdienste – Seniorenwandern – Velofahren – Jassrunde – Altersturnen



## **4. Infrastruktur der Pfarrei**

### **4.1. Bauten**

#### **4.1.1. Pfarrkirche St. Gallus (Büron)**



Die hervorragend gelegene Kirche stammt aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Die ältesten Fresken werden auf 1350 datiert. 1965 wurde die Kirche als besonders schutzwürdiges Objekt in das kantonale Denkmalverzeichnis aufgenommen. Die Chorpartie mit ihrem massiv gemauerten Gewölbe sowie dem frühbarocken Hochaltar und dem antiken Chorgestühl aus den Jahren 1620 bis 1627 gelten als ausgesprochen wertvoll.

1973/74 erfolgte die Erweiterung durch einen Nebentrakt, welcher als Pfarreisaal mit Küche und Foyer für verschiedenste Veranstaltungen Raum bietet. Gleichzeitig konnte der Gemeinde Büron der nötige Platz für einen Totenraum zur Verfügung gestellt werden.

Mit der Sanierung des Dachreiters wurde 2007 das mehrjährige Renovationsprogramm abgeschlossen.

#### 4.1.2. Pfarrhaus (Büron)



1584 an schönster Lage erbaut, wurde das stattliche Gebäude am 15. April 1965 zusammen mit der Pfarrkirche in das kantonale Denkmalverzeichnis aufgenommen.

Mit Gründung des Seelsorgeverbandes Surental musste das Pfarrhaus 1989 durch eine Innenrenovation familientauglich gemacht werden. Durch den Einbau einer Küche im ersten Obergeschoss 1995 entstand eine abtrennbare Wohnung für den Gemeindeleiter. Dieser Wohnraum wird momentan an Dritte vermietet. Die Räume im Erd- und Untergeschoss werden weiterhin von der Pfarrei genutzt. Sie dienen als Sekretariat und Sitzungsräume, Büros. Der Pfarrhaussaal wird multifunktional genutzt.

### 4.1.3. Rochuskapelle (Schlierbach)



Bereits 1506 erbaute ein Schürch von Schlierbach nach der Rückkehr von seiner zweiten Jerusalem-Wallfahrt eine kleine Kapelle. Diese wurde dann 1801 durch einen etwas grösseren Neubau ersetzt.

Im Jahr 1973 schliesslich entstand die jetzige Rochuskapelle an neuer, dominierender Stelle im Ortsteil Etzelwil. Sie dient nicht nur kirchlichen Zwecken, sondern steht der Gemeinde Schlierbach auch für Gemeindeversammlungen zur Verfügung. Im Untergeschoss bot sie lange Platz für den Zivilschutz-Sanitätsposten der Gemeinden Büron, Geunsee und Schlierbach. Nach Aufhebung des kantonalen Zivilschutzsanitätskonzeptes beschäftigt sich der Gemeinderat Schlierbach mit einer Umnutzung der Kellerräumlichkeiten.

## **4.2. Grundstücke** (Pfarrpfund)

### **4.2.1. Grundstück Nr. 57 Kirchfeld (Herrenmatte)** (Büron)

Fläche: total 2 ha 69 a 33 m<sup>2</sup>  
Bauten: – Pfarrhaus (Nr. 92)  
– Waschhaus (Nr. 92b)  
– Pfarrkirche (Nr. 93)  
– Garage (Nr. 93b)

Der alte Teil des Friedhofes wurde am 09. Mai 1983 im Baurecht für 99 Jahre an die Gemeinde Büron abgetreten.

Im westlichen Teil des Grundstückes sind seit 13. Januar 1969 insgesamt 47 a 25 m<sup>2</sup> an die Gemeinde Büron für den Sportplatz vermietet. Der Vertrag wurde auf 20 Jahre abgeschlossen und erneuert sich seither jeweils automatisch um 5 Jahre mit gleichzeitiger Indexanpassung des Mietzinses.

Der Rest von 158 a ist seit 01. April 2001 verpachtet an Guido Arnold, Berg (Büron), und wird landwirtschaftlich genutzt.

### **4.2.2. Grundstück Nr. 442 Obermoos** (Büron)

Fläche: total 2 ha 12 a 17 m<sup>2</sup>

Landwirtschaftsland, verpachtet an Xaver Heller - Galliker, Erlenhof (Büron), seit 01. Januar 2013.

### **4.2.3. Grundstück 313 Helgenholz** (Büron)

Fläche: total 8 ha 24 a 85 m<sup>2</sup>

Davon sind 20 a 31 m<sup>2</sup> Strassen und Wege, alles andere ist vollbestockte Waldfläche (Wirtschaftswald).

### **4.2.4. Grundstück Nr. 293 Rotsteinacker** (Schlierbach)

Fläche: total 33 a 30 m<sup>2</sup>  
Bauten: – Rochuskapelle (Nr. 64)

Beinhaltet Hofraum, Garten, Wiese und Weg zur Rochuskapelle.

### **4.3. Finanzielle Situation**

Etappenweise hat die Kirchgemeinde in den vergangenen Jahren mit hohen Investitionskosten die Renovation der Hochbauten durchgeführt. Dank konsequenter Kostendisziplin und guter Steuererträge konnte die Verschuldung trotzdem stetig gesenkt werden.

Per 31. August 2015 zählte die Kirchgemeinde Büron-Schlierbach 2034 Pfarreimitglieder.

Kirchensteuerertrag 2014	Fr. 775'763.25
Nettoverschuldung pro Pfarreimitglied per 31. Dezember 2014	Fr. 325.00
Kirchgemeindesteuerfuss 2014	0.375 E

## **5. Pfarreileben**

Verschiedene Bereiche prägen unser Pfarreileben. Durch die Aktivitäten des Kirchen- und Pfarreirates wird versucht, die vielen Arbeiten der professionell und ehrenamtlich tätigen Personen und Gruppierungen zu vernetzen.

### **5.1. Liturgie**

Die Liturgiefeiern werden in vielfältigen Formen in der Pfarrkirche und im Bifanghaus in Büron sowie in der Rochuskapelle in Schlierbach durchgeführt.

#### **5.1.1. Gottesdienste**

Samstag:	18.00 Uhr	Pfarrkirche
Sonntag:	09.00 Uhr 09.30 Uhr	Pfarrkirche Rochuskapelle (2 Mal pro Monat)
Mittwoch:	09.00 Uhr 09.30 Uhr	Pfarrkirche (Rosenkranzgebet) Pfarrkirche (Gottesdienst)
Donnerstag:	19.00 Uhr	Rochuskapelle (Rosenkranz je 2. und 4. Do)
Freitag:	14.00 Uhr	Bifanghaus (Gottesdienst je 1. Fr im Monat)

#### **5.1.2. Spezielle Feiern**

Beerdigungsgottesdienste: nach Absprache, ausser sonntags, jeweils 09.30 Uhr

Gedenkgottesdienste: samstags oder sonntags im Gottesdienst

Kleinkinderfeiern: („Chenderfiir“)	5 bis 6 Mal pro Jahr jeweils samstags
Voreucharistische Gottesdienste: („Sonntigsfiir“)	für Kinder der 2. und 3. Klasse, ca. 5 x im Jahr
Schülergottesdienste:	je einmal pro Monat in Büron für Unter- und Oberstufe sowie in Schlierbach für 1. - 6. Kl.

### **5.1.3. Besondere Gottesdienste und Pfarreianlässe**

- Neujahrgottesdienst mit anschliessendem Apéro in Büron und in Schlierbach
- Sternsingen in Schlierbach
- Blasiussegen
- Agathafeier (Feuerwehr)
- Sebastiansfeier (Feldschützen)
- Gottesdienst mit Behinderten
- Suppentag in Büron und in Schlierbach zum Fastenopferthema
- Oekumenischer Wortgottesdienst zum Weltgebetstag
- Versöhnungsfeier vor Ostern
- Palmenbasteln und Palmweihe am Palmsonntag in Büron und in Schlierbach
- Abendmahlsfeier am Hohen Donnerstag (mit den Erstkommunikanten)
- Karfreitag-Andacht in Schlierbach und Kinder-Kreuzweg in Büron
- Osternachtsfeier, anschliessend Eiertütschen
- Erstkommunionsfeier in Büron
- Taufbaumfest
- Maiandacht
- Pfingstausflug für Seniorinnen und Senioren
- Fronleichnamsprozession mit Familiengottesdienst
- Firmung
- Familiengottesdienst zum Abschluss des Versöhnungsjahres
- Dankeschön-Abend für die Pfarreiengagierten
- Rochusfest und Kilbi in Schlierbach, anschliessend Apéro
- Familiengottesdienst am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag
- Gottesdienst zum Gallusfest, anschliessend Apéro
- Aufnahme der Drittklässler ins Erstkommunionsjahr
- Pfarrei-Begegnungstag mit Aufnahme der Firmlinge ins Firmjahr
- Räbeliechtliumzug
- Ministrantenaufnahme
- Samichlauseinzug
- Oekumenischer Wortgottesdienst im Advent
- Versöhnungsfeier im Advent
- Friedenslichtaktion
- Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren
- Familiengottesdienst am Heiligen Abend
- Mitternachtsmesse in der Christnacht
- Weihnachtsgottesdienst am Heiligen Tag in Büron und in Schlierbach
- Gottesdienste zu den grossen Festen des Kirchenjahres mit spezieller musikalischer Gestaltung

## **5.2. Sakramentenpastoral**

Die Sakramentenpastoral ist einer der Schwerpunkte im Pfarreleben von Büron und Schlierbach:

- Trauungen
- Taufen
- Erstkommunion (in der dritten Klasse)
- Versöhnungssakrament (in der vierten Klasse)
- Firmung (in der sechsten Klasse)
- Versöhnungsfeiern (Advent und Fastenzeit)
- Krankensalbung
- Beerdigungen (Gottesdienst und Beisetzung)

## **5.3. Diakonie**

- Spitalbesuche
- Hausbesuche / Begleitung von Menschen in besonderen Lebenssituationen
- Krankenkommunion

## **5.4. Religionsunterricht**

Der Religionsunterricht wird ab der 1. Klasse erteilt. In der 3. Klasse werden die Kinder auf die Erstkommunion, in der 4. Klasse auf die Versöhnung und in der 6. Klasse auf die Firmung vorbereitet. An der Oberstufe wird der Religionsunterricht in Projekttagen erteilt.

## **5.5. Kinder und Jugendliche**

Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche:

- Jubla (Jungwacht / Blauring)
- Ministranten (ohne aktives Vereinsleben)

## **5.6. Erwachsenenbildung**

Mehrere Gruppen oder Personen engagieren sich in der Erwachsenenbildung, sei es über die Sakramentenpastoral durch Elternabende und Vorbereitungstage oder durch Vortragsabende:

- Elternabend und Vorbereitungstag für die Erstkommunion
- Elternabend für die Beichte
- Elternabend und Vorbereitung für die Firmung
- Weiterbildungsabende durch die Pfarrei und den Verein „Frauen plus...“

## **5.7. Informationen**

Die kirchlichen Informationen erscheinen:

- wöchentlich: in der „Surseer Woche“, im „Surentaler Anzeiger“ und im „Anzeiger für das Michelsamt“
- monatlich: im Pfarreiblatt
- auf unserer Homepage [www.pfarrei-bueron-schlierbach.ch](http://www.pfarrei-bueron-schlierbach.ch)

Mitteilungen werden am Ende der Gottesdienste verlesen.

Der Tod eines Pfarreiangehörigen wird am Anfang eines Gottesdienstes mit Glockenläuten angekündigt.

Informationskästen sind beim unteren Eingang der Pfarrkirche und beim Eingang der Rochuskapelle angebracht.

## **6. Zukünftige Entwicklung**

### **6.1. Errichtung des Pastoralraumes**

Bis Sommer 2017 sollte der Pastoralraum errichtet sein. Die Teammitglieder und alle involvierten Mitarbeiter-Innen bringen sich während des Prozesses mit ihren Fähigkeiten und Stärken ein. Die Pastoralraumleiterin trägt die Verantwortung und ist die Ansprechperson des Bistums. Sie wird von einem externen Projektleiter unterstützt. Priester Josef Kalariparampil wird Ansprechperson in Winikon sein, Leo Elmiger in Büron – Schlierbach. Margrit Küng übernimmt die Gesamtleitung des Pastoralraumes.

## **7. Stärken und Schwächen**

### **7.1. Stärken unserer Pfarrei**

Unser aufgeschlossenes und offenes Seelsorge- und Katechetinnen-Team gestaltet lebensnahe Gottesdienste und betreibt eine der Zeit angepasste Katechese. Diakonie hat in unserer Pfarrei einen hohen Stellenwert.

Die gute Zusammenarbeit von SakristanInnen und Sekretärinnen unterstützt das Seelsorgeteam optimal.

Pfarrirat und Kirchenrat leben für die gleichen Zielvorstellungen, deren Realisierung auf die Unterstützung unzähliger Freiwilliger und engagierter Vereine zählen darf.

Mit der Gründung einer Jubla im Jahr 2001 konnte die Jugendarbeit neu initiiert werden. Der Erfolg dieses Projektes lässt sich heute an der grossen Mitgliederzahl ablesen.

Das Pfarreileben profitiert von guten Infrastrukturen und der problemlosen Zusammenarbeit mit den politischen Gemeinden.



## **7.2. Schwächen unserer Pfarrei**

Unsere fremdsprachigen, ausländischen Pfarreiangehörigen sind in der Kirchgemeinde nicht aktiv und im Pfarreileben wenig integriert. Sie orientieren sich nach Sursee oder Umgebung.

Trotz grosser Bemühungen unseres Seelsorgeteams und vieler ehrenamtlicher Engagierter gelingt es nicht, das Interesse und die Teilnahme an unseren Angeboten zu steigern. Erschwerend wirkt in dieser Beziehung das – an und für sich überaus positive – intensive Vereinsleben in unseren Gemeinden.

## **Schlusswort**

Zurück zum Titelbild: **„Ich bin da“**

*Auch uns Christinnen und Christen aus der Pfarrei Büron-Schlierbach ruft Gott auf seinen befreienden Weg, damit wir miteinander immer wieder neu den Aufbruch ins Leben wagen – staunend und fragend, oft auch erschrocken und stammelnd, aber stets im Vertrauen und in der Gewissheit, dass der „Ich bin da“-Gott uns nie alleine lässt und dass sein „Licht“ uns in jedem Dunkel voranleuchtet und sein „Feuer“ in uns die Liebe entzündet.*

Kirchenrat Büron-Schlierbach

Präsident:

Aktuarin:

Diakon:

Roland Bucher

Margrith Zurkirch

Leo Elmiger